

KONTEXT SOZIAL

Erfrischendes Buch für heiße Tage

Schwer vorstellbar bei dem Schmuddelwetter heute, aber der nächste Sommer kommt bestimmt. Und dann wird auch mancher Strandlurch wieder stöhnen: „Mir ist so heiß!“ Wie der kleine Pinguin, den die japanische Illustratorin Mako Taruishi in ihrem neuen Buch in eine Sandwüste stellt, hitzeflirrend und gelb. „Ich brauch ein kühles Plätzchen.“ Da, am rechten Bildrand, ein dunkles Zipfelchen, wie von einem Schatten. Der Pinguin stürmt darauf zu. „Ah, tut das gut...“ Schatten. Gerade will er genüsslich Eindösen, da schreckt ihn ein „Heh, was machst Du hier in meinem Schatten?“ auf. „Mir ist auch so heiß,“ stöhnt die Robbe. „Los, wir suchen uns ein kühles Plätzchen.“ Doch auch der nächste Rettung versprechende kühle Fleck ist nur der Schatten eines Nilpferdes, dem ebenfalls der Schweiß von der Stirn tropft. Der Elefant, den die drei bald finden, gäbe zwar den rettenden Schatten für Nilpferd, Robbe und Pinguin ab, wenn ihm selbst nicht so furchtbar heiß wäre. Gemeinsam suchen die vier Leidensgenossen nach Abkühlung. „Was ist das?“ Seltsame Geräusche: sch...sch... sch... plitsch, platsch. Sie kämpfen sich die Düne hoch: Das Meer! Allein schon der Anblick ist belebend, glitzerndes Blau bis zum Horizont. Und dann erst der Sprung ins Wasser.

Treffsicher hat der Moritz-Verlag im Werk der Japanerin Taruishi eine witzige Geschichte aufgespürt, einfach und klar erzählt. Die Farben leuchten, die Figuren sind deutlich im Ausdruck. Schon Dreijährige haben rasch den Gang der Erzählung erfasst und können den erlösenden Sprung ins kühle Nass sicher gut nachempfinden. Ein erfrischendes Buch für heiße Tage.

Info

Mako Taruishi, Mir ist so heiß,
Moritz-Verlag 2011

Veröffentlicht in
ZS Eselsohr - Leseabenteuer,
März 2011

gekürzte Version:
ZS Welt des Kindes, 3-2011